

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Landes-Zeitung. 1870-1918 1871**

77 (31.3.1871) Zweites Blatt

### Drahtberichte.

Frankfurt a. M., 30. März. Desfr. Kreditaktien 352<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Staatob. Lomb. 170, Bsterr. Silber. 55<sup>1</sup>/<sub>8</sub>, Bsterr. 1860er Loose 77, Amertamer 96<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Bad. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>proz. Obligat. 94, Bad. 4proz. 88, Bad. 5proz. 99<sup>7</sup>/<sub>8</sub>, Apr. Loose 108, Wechsel auf Wien 95.

Paris, 29. März, Abends. Die Stadt ist ruhig. Die meisten Barrikaden vor dem Stadthause wurden abgetragen, dissidirende Nationalgardien werden entwaffnet. Tirard erklärt, seine Entlassung als Minister zu nehmen zu wollen, weil die Vollmacht, welche ausschließlich municipal sein sollte, sich weit darüber hinaus ins politische Gebiet erstrecken zu sollen scheint. Es heißt, mehrere andere Neugewählten würden ihm folgen.

London, 30. März. Daily Telegraph meldet aus Versailles: In der Nacht zum 29. d. wurden zwischen Vorposten der Nationalgarde und den Regierungstruppen auf der Straße nach Versailles Schüsse gewechselt. Die Regierung bezieht sich mit Ducrot, Leslo, Chanzy u. Trochu. Dieselben sollen sich für angreifendes Vorgehen gegen Paris ausgesprochen haben.

Stockholm, 30. März. Die Königin von Schweden ist heute Vormittag gestorben.

### Deutsches Reich.

Karlsruhe, 30. März. Am 2. April befinden sich das Leib-Grenadier-Reg. in Ettlingen, Ettlingenweiler, Bruchhausen, 2. Grenad.-Reg., König v. Preußen, in Durlach (Stab), Brühlingen, Stab der 2. Brigade in Karlsruhe;

das 3. Inf.-Regiment in Mühlburg (Stab), Grünwinkel, Knielingen, 4. " " Heitheim (Stab), Durlach, Ruppurt, 6. " " 2. Bataillon in Durlach;

Stab der Kavallerie-Brigade in Karlsruhe;

das 1. Leib-Dr.-Reg. in Eggenstein (Stab u. 3. Est.), Teutschneureuth, 2. Dr.-Reg. in Blankenloch, Büchig, Hagsfelden (Stab), 3. " " Mülsch (Stab), Rumburgweiler.

Das Feldartillerie-Regiment und zwar:

der Stab in Karlsruhe,

die 1. u. 2. schwere Batterie in Knielingen,

1. leichte " Mühlburg,

2. " " Grünwinkel,

Ausfall-Batterie " Ruppurt,

3. schwere Batterie " Aue,

4. " " Brühlingen,

5. leichte " " " "

6. " " Mülsch,

reitende " Gottesau,

Kolonnen-Abth. " Forchheim,

das Sanitäts-Detach. " Ettlingen,

die Feld-Lazareth " Durlach,

1. Proviant-Kolonne, " Teutschneureuth,

2. u. 3. " " Welschneureuth,

Feld-Bäckerei-Kolonne, " Mühlburg,

Fuhrpark-Kolonnen, " Durmersheim und Vietighheim,

das Train-Begleitungs-Detachement in Durlach,

Pferde-Depot in Vietighheim,

die Pionnier-Abtheilung in Durlach.

Karlsruhe, 30. März. Die latholische, d. h. die ultramontane Partei hat für den 1. Wahlkreis (Bodensee) die Lösung ausgegeben: Enthaltung von der Wahl! Wir nehmen dieses Amuthzeugniß als ernstes Zeichen der Hoffnungslosigkeit dieser für das Schicksal der Völker so unheilvollen Partei dankbar an. — Das gleiche Blatt, das die Wahlenthaltung verkündet, die Fidei Stimma, führt das Unglück Frankreichs zurück auf — die Angriffe der Revolution von 1789 gegen die Kirche. Wir haben nicht nötig, nochmals anzuführen, daß das Unglück Frankreichs in erster Reihe von der ungläubigen Unkenntnis der Massen stammt und daß diese mangelnde Schulbildung von der Kirche verschuldet ist. (Auch der Freib. Vote kündigt die Wahlenthaltung an.)

Berlin, 27. März. (Pr.) Nach aus Versailles hierher gelangten Meldungen sammelt Napoleon Behufs seiner Rückkehr nach Frankreich viele Anhänger in Ostende. Die Seele dieses Wiederherstellungs-Beschlusses sind Murat, Conit und Mac Mahon. Dies wird als Grund angegeben, warum der bereits freigelassene und wieder nach Deutschland zurückgekehrte Murat u. die franz. Gefangenen deutscher Seite zurückgehalten werden. — Das deutsche General-Gouvernement für französisch-Lothringen in Nancy ist nun aufgehoben und General v. Bonin in seine frühere Stellung als General-Adjutant des Kaisers zurückgetreten. Das General-Kommando des fünfzehnten Armeekorps, der Besatzung in Elsaß und Deutsch-Lothringen, erhält General Franzfeld. Mit der französischen Disbaha-Gesellschaft sind Verhandlungen wegen Abführung ihrer auf dem Gebiete von Elsaß und Deutsch-Lothringen liegenden Eisenbahnlinien, in Summa 733 Kilometer oder 97 deutsche Meilen, angeknüpft. — Der König von Bayern hat seinen Besuch am hiesigen Hofe angemeldet.

Berlin, 28. März. (Presse.) Die Regierungsvorlage eines Gesetzesentwurfes für den Bundesrath und Reichstag bezüglich der künftigen Stellung der neu erworbenen Landesgebiete enthält bloß drei Paragraphen: Elsaß und Deutsch-Lothringen gehören zu Deutschland und stehen als unmittelbares Reichsland unter der Regierung des Kaisers. Mit 1. Januar 1873 tritt die deutsche Reichsverfassung auch für diese Lande in Kraft; bis dahin steht die Verwaltung dem Kaiser unter Mitwirkung des Bundesrathes zu. Von einer Abzweigung eilässigen Gebiets zu Gunsten irgend eines anderen Staates ist in dem Entwurfe keine Rede. — Eine Kaiserkrönung unter feierlichem Ceremoniel ist beschlossen; sie findet zu gleicher Zeit mit dem Truppeneinzug und der Enthüllung des Denkmals Friedrich Wilhelm's III. statt. — In der heute unter Vorsitz des Kaisers abgehaltenen Militär-Konferenz, welcher auch der Kronprinz beizuohnte, wurde beschlossen, im Falle der fortgesetzten Nicht-

einhaltung der Friedensbedingungen Seitens der franz. Regierung sämtliche besetzten Gebiete wieder unter deutsche Verwaltung zu setzen u. für die Verpflegung des Heeres durch Requisition vorzusehen. Nach hier eingegangenen vertraulichen Mittheilungen steht es schlecht um die Regierung Thiers' u. Favre's; ihr Anhang in der National-Versammlung schwindet mehr und mehr. Die Nordd. Allg. Ztg. schreibt: Ob die unter diesen Umständen in Brüssel bevorstehende Eröffnung der Friedensverhandlungen wirklich mit der Zuversicht stattfinden kann, mit welcher sie vor einem Monate beschlossen wurde, muß dahingestellt bleiben. Bis jetzt bietet die Regierung Thiers' leider keine Garantien dafür, daß ihre Unterschrift auch in ganz Frankreich geachtet werden wird, und namentlich die Befriedigung unserer finanziellen Forderungen dürfte durch diese Lage der Dinge sehr erschwert werden. — Wie der Nord aus dem Haag meldet, soll der Grundsatz der Unverletzlichkeit des Privateigentums zur See in Folge der Bemühungen der österreichischen u. niederl. Regierung auf der Friedens-Konferenz zur Anerkennung gelangen. Daran knüpft die Nordd. Allg. Ztg. die Bemerkung: Wir haben bereits früher erinnert, daß von deutscher Seite dieser Grundsatz schon bei Ausbruch des Krieges verkündigt wurde, daß aber die Nichtbeachtung dieser, sowie aller anderen völkerrechtlichen Abmachungen Seitens der Franzosen uns zu Gegenmaßregeln zwang. Dergleichen Entlassungen überdauern in der Regel den Frieden nicht, der sie in's Leben rief, es sey denn, daß alle Großmächte erklären und bereit wären, eine Verletzung derselben als casus belli zu betrachten. Bei der Lage der Dinge in Europa und den Gestaltungen der Politik einzelner Staaten ist aber daran gar nicht zu denken. Die wiederholten Versuche, bei der Friedensverhandlung den deutsch-französischen Handelsvertrag zu erneuern, scheitern an der beharrlichen Biegung Seitens der französischen Regierung. — Moskwa tritt in den Ruhestand; als Nachfolger werden Klamental und Stieble genannt.

Berlin, 29. März. (St. A.) S. M. der Kaiser haben durch allerhöchste Kabinetordre aus Versailles, den 4. März, zunächst die theilweise Demobilisirung des Heeres befohlen. Derselbe soll in der Art vor sich gehen, daß die im Monat Dezember 1870 errichteten Garnisons-Bataillone und die unberittenen Landwehr-Depot- Schwadronen nach Maßgabe der eintretenden Entbehrlichkeit aufgelöst und ebenso die in der Heimath verbliebenen, so wie die in dieselbe zurückkehrenden Besatzungstruppen demobil gemacht und successive auf den normalen Friedensfuß zurückgeführt werden. Gleichzeitig ist die Desarmirung der Festen und Küstenbefestigungen angeordnet worden. Dem entsprechend ist die Bestimmung ergangen, bei den Garnisons-, wie bei den nicht mobilen Landwehrbataillonen sämtliche aus der Ersatzreserve eingestellten Rekruten sofort, die vor Beginn des militärpflichtigen Alters eingetretenen Individuen aber nur auf deren eigenen Wunsch zu entlassen, auch sollen aus den genannten Truppentheilen Individuen, welche noch vor Beginn des militärpflichtigen Alters, beziehungsweise vor Ablauf des ihnen gewählten Anstehens zum einjährigen Dienst freiwillig eingetreten sind, sofern sie es wünschen, sofort entlassen werden. Dagegen finden derartige Entlassungen aus der mobilen Feldarmee zur Zeit noch nicht

stätt. Endlich sind die möglichsten Vorkehrungen getroffen worden, Brodlose so lange bei der Fahne zu behalten, bis es denselben gelungen ist, eine entsprechende Thätigkeit zu finden. Es sollen, insofern es bis in Betracht kommenden speziellen Verhältnissen gestatten, zunächst die Garnison-Truppenteile, dann die vom Kriegschauplat zurückkehrenden und endlich die in Islande gebliebenen Besatzungstruppen aufgelöst werden. Die betreffenden Kommandos, Stäbe, Trains und Administrationen der vom Kriegschauplat zurückkehrenden Besatzungstruppenteile, so wie die Reserve-Kavallerie-Regimenter, die Reserve-Jäger-Bataillone u. die Reserve-Batterien sind nach ihrem Eintreffen im Formationort sofort demobil zu machen und demnächst aufzulösen. Betreffs der Demobilmachung der Marine ist allerhöchsten Dites unterm 9. d. von Ferrieres aus befohlen worden, daß die für den Zweck des Krieges mit Frankreich befohlenen Indienststellungen von Schiffen und Fahrzeugen nach nunmehr erfolgtem Friedensschlusse auf den dem Marine-Etat für 1871 entsprechenden Friedensstand successive zurückzuführen sind, und hat das Marine-Ministerium die Termine zu den Aufhebungsstellen zu bestimmen. Die Mannschaften der Seewehr von allen Mannschaften sind sofort zu entlassen, die Entlassung der Reserve und ausgedienten Leute der Flotten-Division und West-Division aber ist nach der Bestimmung des Marine-Ministeriums zu bewirken. Ebenso sind die durch die allerhöchste Dordre vom 16. Juli 1870 mobil gemach-

ten Marineteile — das See-Bataillon und die See-Artillerie-Abteilung — sofort auf den Friedens-Etat für 1871 zurückzuführen. Die durch allerhöchste Dordre vom 19. Juli 1870 ernannten Ober-Befehlshaber der See-Streitkräfte in der Nordsee und Ostsee treten in ihre früheren Stellungen zurück.

### Ausland.

**Marseille, 27. März.** (Presse.) Die Stadt ist ruhig. Eine Petition der Ordnungsfreunde liegt zur Unterzeichnung auf, welche die Wiedereinsetzung der legalen Behörde verlangt. — Die Telegraphenleitungen sind unterbrochen.

**Brüssel, 28. März.** (Presse.) Es sind Unterhandlungen zwischen Biemar und Tiers wegen Abänderung der Friedensgrundlagen im Zuge. — Spanien hat wieder ein Zerwürfniß mit Marokko und fordert Genugthuung von demselben.

### Berichtliches.

Heidelberg, 22. März. Der 10. Jahresbericht über die hiesige Luiseuhilfsanstalt für kranke Kinder (1. Juli 1869 bis 1. Oktober 1870) erscheint diesmal etwas verspätet, weil die Karte der Anstalt ihre Zeit durch die Referenzarbeiten allzu sehr in Anspruch genommen sah. Auch die Luiseuhilfsanstalt war teilweise in ein solches umgewandelt und

überdies eine Zeltbaracke in deren Garten errichtet. In dem Viertel vom 1. Juli bis 1. Oktober 1870 mit dem Bestand von 22 Kindern war nur noch ein einziges Zimmer mit 4 Betten für neu ankommende kranke Kinder aufbehalten, und davon wurden die meisten am 1. Juli nachgebrungen entlassen. Es wurden 106 Kinder, 25 mehr als im Vorjahr, versorgt, und hat sich die Zahl der dem Kreise Hildesheim angehörigen Kinder abermals beträchtlich gesteigert. Der Gesamtwand betrug 2724 fl. 2 kr. für im Ganzen 5330 Verpflegungstage, von wurden vom Kreise vergütet 1872 fl. 26 kr., das Uebrige fast durch die außerordentlichen und die jährlichen Beiträge gedeckt. Die Eltern beliehen sich einschließlich der Geschenke für den Hausbau von 1902 fl. 64 kr. (1065 fl. mehr als voriges Jahr), worunter ein mächtig von 1000 fl. von Frau Stadtpfarrer Büllig Wittwe; die jährlichen Beiträge beliefen sich auf 1018 fl. 55 kr. (gegen 970 fl. im vorigen Jahr). Außerdem erhielt die Anstalt viele Weihnachtsgeldes für die kranken Kinder und mancherlei Naturalbeiträge. Die Anstalt verlor durch den Tod ihres sehr verdienstlichen langjährigen Richters, Mitgliedes und Mitvorstand Herrn J. P. Simon, dessen weiser Denkmahl Pflanzlichkeit es nicht zum geringen Theile zu verdanken ist, daß jenen den ersten 10 Jahren ein Vermögen von 7000 fl. erworben konnte, dessen Wittve derselben zu seinem Gedächtniß noch 200 fl. schenkte.

Redakteur: E. M a t t o i.

**Todesanzeige.** 2080.1  
den Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute früh 3 Uhr unsere liebe Frau, Mutter, Schwiegermutter und Schwester, Amalie Hed, geb. Staub, sanft verstorben ist. Die Beerdigung findet Freitag, Mittag 5 Uhr, statt.  
Mit der Bitte um stille Theilnahme.  
Karlsruhe, den 30. März 1871.  
Im Namen der Hinterbliebenen:  
Daniel Hed.

**Bekanntmachung.**  
2089.2.1 Nr. 4222 Wir bringen hiermit zu öffentlichen Kenntniß, daß die nächste Messe dahier vom 4. bis 18. Juni d. J. in bisher üblicher Weise abgehalten werden wird.  
Karlsruhe, 23. März 1871.  
Gemeinderath.  
Lauter.  
S. Meyer.

**Baupläzeversteigerung.**  
1965.3.2 Mittwoch, den 5. April, Nachmittags 3 Uhr, läßt Herr Bankier Julius Häge hier einen Theil seines längeren Kriegesstraße hier, nächst dem Mühlburger Thor, gelegenen Gartens in 9 als Baupläze bestimmten Parzellen, auf dem Plage selbst öffentlich versteigern und erfolgt auf ein annehmbares Gebot sofort der Zuschlag. Situationsplan und Versteigerungsbedingungen können im Geschäftszimmer des Unterzeichneten (Eckhaus der Bähringer- und Ritterstraße) eingesehen werden.  
Karlsruhe, den 24. März 1871.  
Gwin, Notar.

**Rinderversteigerung.**  
1954.2.2 Zeuthern. Am Montag, den 3. April d. J., Morgens 11 Uhr, werden im hiesigen Rathhaus ungefähr 2000 Gebund Spiegelrindern öffentlich versteigert, wozu die Steigerungsliebhaber freundlichst eingeladen werden.  
Zeuthern, den 24. März 1871.  
Bürgermeisteramt.  
Jos. Seitzel.

**Rindfäselversteigerung.**  
1988.2.2 Planfenloch, A. Karlsruhe. Montag, den 3. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird im Gemeindefesthof dahier ein junger fetter Rindfäsel öffentlich gegen Baarzahlung versteigert, wozu man die Liebhaber einladet.  
Planfenloch, den 24. März 1871.  
Der Gemeinderath.  
Bürgermeister Dörflinger.

**Hausverkauf.**  
1901.3.2 Ein Haus in bester Lage, worin eine Reihe von Jahren ein Konsumwaren-Geschäft en détail und en gros mit großer Kundschafft betrieben wird, ist zu verkaufen. Näheres bei Geschäftsbogen  
J. Wehlar in Mannheim.

**Pharmazent,**  
ein examinierter, wohnsitzloser, sucht Stellung auf kürzere oder längere Zeit. Adressen nimmt entgegen das Kontor b. Bl. unter Nr. 193/2.2

**Die Konstanzer Ostermesse**  
wird am Montag, den 24. April d. J., eröffnet werden.  
Konstanz, den 9. März 1871.  
Der Gemeinderath.  
Roz Stromeyer.

**Saarkohlen.**  
Empfehle Saarkohlen ab hier in Waggonladung 200 Zentner sofort lieferbar.  
Saarbrücken, den 27. März 1871.  
Schmidt-Rinck.

**Ein Buchhalter,**  
der mit der doppelten Buchführung, der deutschen und französischen Korrespondenz vertraut und eine schöne Hand schreibt, dabei seine unbedingte Zuverlässigkeit nachweisen kann, findet eine angenehme und gute Stelle.  
Gefällige Offerten befördert die Annoncen-Expedition von **Saafenstein & Bogler** in Frankfurt a. M. unter V. M. 877.  
1766.3.3

**Laden zu vermieten.**  
Karlsruhe. Für kommende Saison ist in einem in einer belebten Straße Eckhaus gelegenen Hause, ganz in der Nähe der hiesigen, ein Laden mit Nebenzimmer, Küche, Keller und Hofraum zu vermieten. Näheres im Kont. b. Bl. unter Nr. 2012.3.2

**Tüncher,** zwei geübte, finden sozuleich Beschäftigung bei H. Zitzel in Durlach.  
2027.2.2

**Sartguß,**  
Herzstücke und Räder,  
**Erdrtransportwagen**  
in jeder Größe und zu jeder Spur, sowohl Seiten- und Vortripper, als Wagen zum Aufschleusen liefern in bewährter Konstruktion 1068-4  
**Thelen & Weydemeyer,**  
Eisen gießerei, Maschinen- und Dampfmaschinenfabrik (a. 271.)  
Nordhausen.

**Gesuch.**  
Karlsruhe. Ein Zuschneider, welcher die Zuschneidekunst in Dresden, der europäischen Akademie, erlernt hat, wünscht eine Stelle. Der Eintritt könnte sozuleich geschehen. Offerten nimmt das Kontor b. Bl. entgegen unter Nr. 1980.2.2

**Zu verkaufen oder zu vermieten.**

1853.2.2 Eine hübsche Villa, in der Lichtenthaler Allee und Hospitalstraße Nr. 2 in Baden-Baden gelegen, bestehend in 7 Wohnzimmern, 4 Dienstkammern, 2 Saal, 2 Toiletten, Küche im Souverain, ebenso Stallung u. Remise, Wohnung für den Hausmeister, großem Garten gegen die Lichtenthaler Promenade. Kaufpreis 38,000 fl. Mietpreis 2500 fl. für die Saison. Das Ganze reich möblirt. Wäsche, Tafel- und Silbergeschirr kann dazu gegeben werden, auch ist ein Theil des Mobiliars zu verkaufen.  
Interessanten beliehen sich unter Chiffre B. Nr. 1018 zu wenden an die Süddeutsche Annoncen-Expedition in Stuttgart.

**A vendre ou à louer.**  
Jolie villa, située à Bade, allée de Lichtenthal et Hospitalstrasse Nr. 2, composée de six chambres de maître, quatre de domestique, trois salons, salle à manger, en sous-sol cuisine et dépendances, écurie et remise logement, de conciergerie et grand jardin sur la promenade de Lichtenthal.  
Prix de la vente: 38,000 forins.  
Prix de la location 25,0 forins pour la saison.  
Le tout est richement meublé.  
On donne linge, vaisselle, argenterie.  
S'adresser sous le chiffre B. Nr. 1018 à l'Expedition d'annonces d'Allemagne du Sud, Stuttgart (Württemberg).

**Haasenstein & Vogler**  
Zeitungs-Anzeigen-Expedition.  
in Frankfurt am Main.  
Grosse Gallusstrasse 1, im 1. Stock.  
Hamburg, Neuerwall, 50;  
Berlin, Leipzigerstrasse, 46;  
Bielefeld, Steinberg, 29;  
Wien, Stadt, Neuer Markt,  
Leipzig, Kronprinzstrasse, 1,  
St. Gallen, Elsassergasse, 1,  
Genf, Obere Grabenstrasse, Place du Molard, 2

**Ulm. Offene Lehrstelle.**  
2056.1 In unserem Geschäft für einen wohlerzogenen und geschulten jungen Menschen an achtbarer Familie eine Lehrstelle offen und suchen wir gefälligen Rathes entgegen. Arbeit 4 Jahre, Kost und Wohnung im Hause.  
D. C. Weiß Schöne.

**Stelle gesucht.**  
Karlsruhe. Ein junger Mann, seine Lehre in einem gemischten Waaren-Geschäfte beendigt, schon über ein Jahr in einem Konsumwaren-Geschäfte gros & détail, verbunden mit Buch- und Schreibgeschäft thätig war, wünscht eine Stelle zu verändern. Derselbe hat ein Engagement in einem Bureau geübt, wofür er auch Stelle in ein Engros oder größeres Detail übernommen. Off. Offerten befordert das Kont. b. Bl. unter Nr. 1601.3.3